

Interdisziplinäres Kolleg des Promotions-Stipendienprogramms der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Umwelt-soziale Fragen der Energiewende

Motivation

Die Energiewende ist ein gesamtgesellschaftliches Großprojekt mit dem Ziel, den Übergang von der Nutzung fossiler und nuklearer Energieträger zu einer nachhaltigen klimaneutralen Energieversorgung und -nutzung zu vollziehen. Die Transformation unseres Energiesystems birgt jedoch große und nicht allein technologische Herausforderungen, denn sie wird sowohl umwelt- als auch sozialwissenschaftlich verhandelt: Um welche geradezu verzwickten Dimensionen es dabei gehen kann, verdeutlicht zum Beispiel die komplexe Suche nach einem nuklearen Endlagerstandort in Deutschland.

Vor diesem Hintergrund plant die Deutsche Bundesstiftung Umwelt im Rahmen ihres Promotions-Stipendienprogrammes die Förderung eines neuartigen, interdisziplinären Promotionskollegs über herausfordernde Phänomene im Kontext der Energiewende. Adressiert werden sollen umwelt-soziale Herausforderungen der Energiewende, aber auch unmittelbar damit verbundene natur- und ingenieurwissenschaftliche Fragen.

Ziele

Die DBU möchte einen Diskurs zur Energiewende im kreativen, geschützten Raum eines ortsungebundenen Promotionskollegs ermöglichen, wie es aus der universitären Förderung (i. d. R. jedoch ortsgebunden) bekannt ist. Interdisziplinarität ist dabei eine Grundvoraussetzung.

Das Kolleg soll durch strukturiertes und ambitioniertes Vorgehen in das Wissenschafts- sowie betreffende Politikfeld hineinwirken. Auch die betreuenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer begegnen sich, erarbeiten und diskutieren Standpunkte mit und helfen, diese sichtbar zu machen. Ein durch die DBU gefördertes begleitendes Projekt wird für solche Impulse und Optionen eine Grundlage bilden.

Promotionsstipendien

Es sollen 10 bis 15 Promotionsstipendien vergeben werden. Für die Vergabe der Stipendien gelten, mit einigen unten genannten Abweichungen im Bewerbungsprozess, grundsätzlich die Rahmenbedingungen des DBU-Promotions-Stipendienprogramms (siehe unter https://www.dbu.de/stipendien_promotion).

Themen

Im Kolleg werden, wie oben beschrieben, umwelt-soziale Herausforderungen der Energiewende adressiert, aber auch unmittelbar damit verbundene natur- und ingenieurwissenschaftliche Fragen. Allzu oft werden Herausforderungen leichtfertig als zu schwierig oder ohnehin unlösbar kategorisiert oder über bestimmte Kompetenzen oder Ressourcen hinausgehend. Dies soll im Promotionskolleg nicht einfach hingenommen, sondern in den Fokus der gemeinsamen Forschung und Ergebnisvermittlung gestellt werden.

Die Wahl der individuellen Themen steht den Bewerberinnen und Bewerbern frei. Eine ausgewogen interdisziplinäre Kohorte soll sichergestellt werden.

Unverbindlich zeichnen sich beispielweise die folgenden Themenfelder ab:

Wissenschaftliche Zugänge zum Beispiel	Unverbindliche, exemplarische Themenfelder
Umweltwissenschaft	Meta-Analysen Biodiversität, Ökosystemleistungen
System- und Resilienzforschung	NEXUS Phänomene, sozial-ökologische Systeme
Geowissenschaften	Chancen und Risiken von Geoengineering
Agrar- und Forstwissenschaft	Nutzungskonkurrenzen, Beiträge zur Wärmewende
Planungswissenschaft	Flächensicherung, Planungssicherheit
Nachhaltigkeitswissenschaft	Nachhaltigkeitskonkurrenzen, Bewältigung von »trade-offs«
Ingenieurwissenschaft	Effizienzforschung, Energiesysteme, Sektorenkopplung
Kreislaufwissenschaften	Recycling-Optionen, Lebenszyklusanalysen, nachhaltige Logistik
Informatik, Bilderkennung, Sensorik	Künstliche Intelligenz: Steuerung von EE-Anlagen
Wirtschaftswissenschaften	Anreizsysteme, Vorteilsausgleich, Adaptive Management
Risikoforschung	Risikobewertung, Unsicherheiten
Zukunftsforschung	Disruptive Innovationen und Techniken
Politikwissenschaft	Zivilgesellschaftliche Bewegungen, Partizipation, Agenda Setting
Verwaltungswissenschaft	Innovationen im Mehrebenen-Regierungssystem
Rechtswissenschaft	Rechtssichere lokale Teilhabe, Adaptive Management
Soziologie, Psychologie	Gerechtigkeit bei Transformationen
Geschichtswissenschaften	Ideengeschichte von Handlungskonzepten
Ethik, Philosophie, Religionswissenschaft	Suffizienz-Strategien und Lebensstilfragen
Kommunikationswissenschaft	Kommunikation »verzwickter« Phänomene und ihre »Zähmung«

Bewerbung

Einreichung einer Kurzskeizze (max. 3 Seiten), des Lebenslaufes und des für eine Promotionszulassung relevanten Hochschulzeugnisses (ggf. auch vorläufig) per E-Mail an **Sabine Dannhauer** (s.dannhauer@dbu.de).

Aus der Skizze sollte das Thema, der Beitrag zum ausgeschriebenen Themenkomplex sowie ein kurzer Arbeits- und Zeitplan hervorgehen.

Zudem benötigen wir eine kurze (max. einseitige) Stellungnahme und ein Statement zum denkbaren Engagement der Betreuerinnen und Betreuer im Kolleg.

Die Unterlagen müssen bis einschließlich **24.01.2020** eingereicht werden. Sie dienen zur Sichtung der Bewerberinnen und Bewerber, die zur Ausarbeitung eines Antrags aufgefordert werden. Bewerberinnen und Bewerber, deren Antrag positiv evaluiert wurde, werden zu einem Auswahlgespräch eingeladen.

Für Nachfragen zu den Inhalten des interdisziplinären Kollegs steht Ihnen **Prof. Johann Köppel**, FG Umweltprüfung und Umweltplanung der TU Berlin gerne zur Verfügung (johann.koeppel@tu-berlin.de). Des Weiteren können Sie sich mit Nachfragen zu Inhalten und Organisation des Bewerbungsverfahrens gerne an **Dr. Volker Wachendörfer** (v.wachendoerfer@dbu.de) oder **Dr. Hans-Christian Schaefer** (hc.schaefer@dbu.de) wenden.

Impressum